

Appell der Eltern der Schule am Schloss

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete,

mit diesem Appell ersuchen wir Sie, die Gesamtschule „Schule am Schloss Potsdam“ am Standort Pappelallee 20 zu errichten, so wie es im Errichtungsbeschluss der Stadtverordneten 2018 vorgesehen war und ist.

Wir Eltern wollen kurz einige der diversen Gründe aufführen:

1. Es geht um eine langfristige Entscheidung für min. die nächsten 30-40 Generationen von Schülern.
2. Nur eine Gesamtschule bietet eine Schulform **für alle Schüler** - sie ist inklusiv, integrativ und bietet alle Bildungsgänge an (Berufsbildungsreife, Fachoberschulreife und Abitur in 13 oder bei Bedarf sogar in 12 Jahren)
3. Das Abitur ist **gleichwertig gegenüber dem** am Gymnasium, die Schüler haben an einer Gesamtschule nur ein Jahr länger Zeit.
4. Eine **Gesamtschule bietet maximale Flexibilität** und immer einen **integrierten Ganztag, wie er auch auf Bundesebene vorbereitet wird.**
5. Wir **respektieren den Wunsch** von Eltern, die ihr Kind auf ein Gymnasium schicken wollen und begrüßen daher die geplante Errichtung von **weiteren Gymnasien neben Gesamtschulen.**
6. Die **meistnachgefragte Schulform** (durchschnittlich 50%) ist jedoch die **Gesamtschule** (ggü. 42% Gymnasium), daher dürfen nicht mehr neue Gymnasien als Gesamtschulen entstehen. 3 Gesamtschulen und 2 Gymnasien bilden den Elternwunsch deutlich besser ab, als die im Entwurf überraschend vorgesehenen 2 Gesamtschulen bei 3 Gymnasien. Unser Gesamtschulstandort darf daher nicht zugunsten eines Gymnasiums aufgegeben werden, zumal Potsdam keine Flächen hat, Fehlentscheidungen später zu korrigieren.
7. Im aktuellen Ü7-Verfahren konnte 44 Schülern ihr Erst- und Zweitwunsch hinsichtlich eines Gymnasiums nicht erfüllt werden. Es konnte jedoch allen 44 noch ein Platz am unternachgefragten Leibniz-Gymnasium angeboten werden, der meist auch angenommen wurde. Ebenso wie bei den Gesamtschulen gibt es auch bei den Gymnasien mehr und weniger nachgefragte Schulen, das ist kein Grund, mehr Gymnasien als nötig zu gründen. Grundproblem ist, dass es in Potsdam derzeit **insgesamt zu wenig Plätze** für weiterführende Schulen gibt.
8. Die Potsdamer Gesamtschulen sind in der Sekundarstufe I so voll, dass es in den Jahrgangstufen 7-10 regelmäßig keine Kapazitäten für Neuhinzugezogene oder Schüler gibt, die von einem Gymnasium an eine Gesamtschule **wechseln** wollen – wir wissen von Dutzenden Schülern jedes Jahr. Dies verdeutlicht, dass wir deutlich zu wenige Gesamtschulplätze haben.
9. Ursprünglich war an der Pappelallee eine 6/3-zügige Gesamtschule vorgesehen, (Grundstück ca. 22.000qm), nach Veränderungen stehen für den Bau „nur“ noch gut 20.000 qm zur Verfügung. Wir Eltern schlagen vor, dass es bei Bedarf sonst eine 5/3-zügige Gesamtschule wird (wie alle anderen Gesamtschulen in Potsdam auch). **Wie kann die Fläche von 20.000qm, wie argumentiert wird, dafür zu klein sein**, wenn die fünfzügige Da-Vinci-Gesamtschule auf „nur“ 17000qm errichtet wurde? Wenn der Wettbewerb über den Schulbau vergangenen Sommer wie vorgesehen gestartet worden wäre, hätte man auch längst fertige Entwürfe. Wir verstehen nicht, warum dieser Prozess gestoppt wurde, dem wir Eltern vertraut hatten, als wir unsere Kinder auf diese neue Schule schickten. Wir setzen Vertrauen in Architekten, auch auf abschüssigem Gelände und mit wünschenswertem Baumbestand eine Gesamtschule planen zu können und zu bauen.

10. Wir unterstützen die von Stadtverordneten geforderte zu integrierende **Stadtteilarbeit** und leben sie bereits an unserem Interimsstandort. Dies wollen wir fortführen. Dafür ist eine Gesamtschule, die wohnortnah allen Schülern offensteht, deutlich besser geeignet. Gymnasien ziehen nach Leistung und aus dem ganzen Stadtgebiet sowie dem Umland ein, das widerspricht dem Ziel des Stadtteilzentrums.
11. Die Schule am Schloss Potsdam ist eine **bereits seit 2 Jahren bestehende Schule**, die mit jedem Schuljahr aufwächst. Wir hätten uns im Traum nicht vorstellen können, dass der Standort nach dem Errichtungsbeschluss noch einmal in Frage gestellt wird. Die meisten von uns hätten die Schule dann trotz des bereits in so kurzer Zeit erarbeiteten guten Rufs und trotz des besonderen pädagogischen Konzeptes wohl nicht gewählt.
12. Zum von der Verwaltung geforderten neuen Standort Krampnitz für uns: Der Oberbürgermeister selbst hat bestätigt, dass bisher nur Krampnitz 5000 genehmigt ist - und damit nur der Bau von einer Grundschule. Erst mit Krampnitz 10.000 würde in Krampnitz eine weiterführende Schule gebraucht werden! Die Genehmigung von Krampnitz 10.000 ist abhängig vom Landesentwicklungsplan, vom Bau einer Tram und weiteren Unwägbarkeiten, die sich wie bei vielen anderen Bauprojekten erfahrungsgemäß über Jahre, sogar Jahrzehnte hinziehen können und es hier bereits tun! Bleibt es bei Krampnitz 5000, gibt es in Krampnitz keine weiterführende Schule. Was passiert dann mit uns? Ist diese Unsicherheit einer bereits **bestehenden** Schule zuzumuten?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete,
wir appellieren aus den genannten Gründen eindringlich an Sie, in der Stadtverordnetenversammlung dem Votum des Bildungsausschusses zu folgen und die Gesamtschule Am Schloss auch am Standort Am Schloss zu belassen – nämlich in der Pappelallee.



Birgit Nijboer
(Schulleitersprecherin der Schule am Schloss Potsdam)

Potsdam, 25.Mai 2021